

14. Bericht 2010/11 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 8. KW (21. – 28.02.2011)

Intensive Eisbildung dauerte in allen Bereichen der Ostsee bis einschließlich Donnerstag an. Das Eis hat an Dicke und Ausdehnung stark zugenommen. Die südliche Eisgrenze im nördlichen Ostseeraum verlief von der Nordspitze Ölands nach Gotland, dann von der Nordspitze Gotlands nach Osten bis etwa 19°30'O, entlang dieser Länge bis südlich von Klaipeda. Im südlichen Ostseeraum waren die Pommersche und Danziger Bucht mit sehr dichtem 10-30 cm dicken Eis und Neueis bedeckt. Ab Freitag floss zwischen dem hohen Luftdruck über Russland und tiefen Luftdruck über dem Nordatlantik mit auffrischenden südwestlichen bis südlichen Winden mildere Luft in den Ostseeraum ein, die Eisbildung wurde überall unterbrochen. Das Eis trieb im Bottnischen Meerbusen und im Bereich der mittleren Ostsee nordwärts bis nordostwärts, an den Luvküsten kam es zu starken Eispressungen, der Seebereich nördlich von Öland und Gotland wurde zum größten Teil eisfrei. Im südlichen Ostseeraum stagnierte die Eislage bei Lufttemperaturen um den Gefrierpunkt.

Aktuelle Eislage (27./28.02.2011)

Skagerrak und Kattegat: In einigen Häfen und Fjorden an der norwegischen Küste liegt bis zu 50 cm dickes Festeis. Der Binnenhafen von Oslo und Oslofjord sind mit kompaktem 5-15 cm dicken Eis bedeckt. Im Limfjord kommt dünnes Eis vor. Im Kattegat tritt in den Buchten an der schwedischen Küste dichtes 10-30 cm dickes Eis, außerhalb der Küste 5-15 cm dickes ebenes Eis und im Öresund lockeres dünnes Eis auf.

Westliche und südliche Ostsee: In den Boddengewässern der Mecklenburg-Vorpommerschen Küste und in den Häfen an der polnischen Küste sowie in der Pommerschen und Danziger Bucht kommt 10-30 cm dickes Eis und Neueis vor. Auf See tritt östlich von Rostock sowie nördlich von Darß/Zingst und Arkona dünnes Eis oder Neueis auf.

Mittlere und Nördliche Ostsee: In den Häfen und geschützten Buchten an der schwedischen Küste liegt 20-40 cm dickes Festeis, außerhalb der Küste kommt bis zur Linie Öland – Bogskär sehr dichtes bis sehr lockeres 5-20 cm dickes Eis mit teilweise festgestampftem Eis an seinem Rand vor. Im Kalmarsund tritt dichtes bis sehr dichtes 5-30 cm dickes Eis auf. *Mälarsee:* mit 30-45 cm dickem Festeis bedeckt. *Vänernsee:* In den Schären kommt bis zu 40 cm dickes Festeis, auf See dichtes bis kompaktes oder ebenes 15-40 cm dickes Eis vor. Das Frische Haff ist mit 20-40 cm, das Kurische Haff mit 40-55 cm dickem Festeis bedeckt. An der Baltischen Küste liegt in den Häfen Ventspils und Liepaja dichtes 5-15 cm dickes Eis, außerhalb der Küste auf etwa 30 Seemeilen dichtes bis lockeres 5-15 cm dickes Eis. Die Eisgrenze verläuft etwa auf der Linie Kopparstenarna – Bogskär – 25 Seemeilen westlich von Ristna – 28 Seemeilen westlich von Liepaja – Klaipeda.

Rigaischer Meerbusen ist vollständig mit Eis bedeckt. Die Pärnubucht ist mit 50-70 cm, Moonsund mit 20-35 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See tritt sehr dichtes bis kompaktes, teilweise aufgepresstes, 10-55 cm dickes Eis auf.

Finnischer Meerbusen ist vollständig mit Eis bedeckt. Die Kronstadtbucht, die Vyborgbucht und die Schären an der finnischen Küste sind mit 20-60 cm, die Buchten an der estnischen Küste mit 20-50 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb des Festeises liegt östlich der Länge von Gogland 30-50 cm dickes Festeis, westlich davon sehr dichtes 10-30 cm dickes Eis.

Bottnischer Meerbusen ist vollständig mit Eis bedeckt. Die Schären in der *Bottenvik* sind mit 35-75 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon liegt zusammenhängendes, stark aufgepresstes 30-60 cm dickes Eis. *Norra Kvarken* ist mit kompaktem, stark aufgepresstem 20-50 cm dicken Eis bedeckt, in den Schären ist das Festeis 30-65 cm dick. In der *Bottensee* liegt in den Schären 25-60 cm dickes Festeis, außerhalb davon kommt nördlich von 61°N kompaktes oder ebenes 20-40 cm dickes Eis, südlich davon sehr lockeres 10-30 cm dickes Eis vor. Der Ångermanälv ist mit bis zu 60 cm dickem Festeis bedeckt. Die Schären des *Schärenmeeres* sind bis Utö mit 20-55 cm dickem Festeis oder ebenem Eis bedeckt, außerhalb davon kommt bis zur Linie Bogskär – Glotovi sehr dichtes 10-30 cm dickes Eis mit festgestampftem Eis an seinem Rand vor. Die *Ålandsee* ist größtenteils mit sehr dichtem, aufgepresstem 10-25 cm dicken Eis bedeckt, an der Küste und im Öregrundsgrepen liegt bis zu 40 cm dickes Festeis.

Eisbrechereinsatz: 5 schwedische und 5 finnische Eisbrecher unterstützen die Schifffahrt im Bottnischen Meerbusen; 1 schwedischer Eisbrecher in der Ålandsee und 1 schwedischer Eisbrecher in der mittleren Ostsee, 11 russische Eisbrecher sind in den Häfen von St. Petersburg, Vyborg,

Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga im Einsatz; 3 finnische Eisbrecher und 2 estnische Eisbrecher arbeiten im Finnischen Meerbusen; 2 estnische Eisbrecher in der Pärnubucht; 1 lettischer Eisbrecher im Riga'schen Meerbusen; 1 schwedischer Eisbrecher im Kalmarsund; 3 schwedische Eisbrecher im Vänernsee.

Schiffahrtsbeschränkungen: Schiffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen Häfen nördlich von Karlskrona; für alle finnischen Häfen; für alle russischen Häfen; für alle estnischen Häfen im Finnischen Meerbusen; für die Pärnubucht; für den Riga'schen Meerbusen und die Irbenstraße; für den Ångermanälv, Mälarsee und Vänernsee; Saimaasee ist für die Schifffahrt geschlossen; für den Hafen Świnoujście und Fahrwasser Stettin – Świnoujście. Transitverkehr durch den Kalmarsund wird nicht empfohlen, Transitverkehr westlich von Holmöarna ist verboten. Einige Verkehrstrennungsgebiete im Finnischen Meerbusen und in der Alandsee sind vorläufig aufgehoben.

Aussichten für die 9. KW (28.02. – 06.03.2011)

Im nördlichen Ostseeraum ist in der kommenden Woche keine wesentliche Eiszunahme zu erwarten, windbedingte Veränderungen der Eislage werden vorherrschen. Das Eis im Bottnischen Meerbusen wird nordostwärts bis ostwärts, am Wochenende in südliche Richtungen treiben, an den Luvküsten kommt es zu Eispressungen. Im südlichen Ostseeraum werden sich die Eisverhältnisse bis Freitag nicht wesentlich verändern, danach setzt langsamer Eisrückgang ein.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer